

# Kneipp in Kitas und Senioreneinrichtungen in Landshut

Jahreshauptversammlung des Kneipp-Vereins Landshut

Wer seine Arbeit - wenn auch nur in Gedanken - mit nachhause nimmt, der hat kaum eine Chance auf Erholung und Regeneration. Um diese Balance herzustellen, setzt der Kneipp-Bund mit seinen 126 Kneipp-Vereinen in Bayern auf verschiedenen Ebenen an: Gesundheit in Lebenswelten wie Kitas, Schulen, Betrieben, Seniorenheimen und im familiären Umfeld. Es geht darum, ein Gefühl für den eigenen Körper zu entwickeln. Sich also regelmäßig die Zeit nehmen, um die individuellen Bedürfnisse und Prioritäten zu überdenken und gegebenenfalls neu zu strukturieren.



Alle Gewählten (von links nach rechts): Vera Schlecht, MdL Helmut Radlmeier, Ingrid Schlecht, Rosemarie Zeilhofer, Annemaria Beck, Joachim Flache, Sigrid Sikorski, Katrin Barth, Ingeborg Pongratz, Sabine Sporrer, Lotte Rankel, Hedda Wenzlow, Ingrid Kraheberger, Gertrud Riederer-Eichacker, Helmut Hacker, Gabriele Trösch und Peter Schlecht

Kneippanwendungen helfen Stress abzubauen, so die Vorsitzende des Kneipp-Vereins Landshut, Ingeborg Pongratz bei der Eröffnung der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Cafe „Isartürl“.

Die Kneipp-Gesundheitstrainerinnen und Mentorin der ersten „Vom Kneipp-Bund zertifizierten Senioreneinrichtung“ in Landshut, der Hl. Geist-Spital-Stiftung mit Sigrid Sikorski, Julia Piontek-Fischer, Susanne Cihaber, Annett Weickelt und Renate Wilczek stellten sehr anschaulich die fünf Wirkprinzipien des Naturheilkundlers Sebastian Kneipp vor. Die Wassertherapie, als Beispiel die „Heiße Rolle“, die Bewegung mit Stuhlgymnastik, die Lebensordnung mit dem „Morgengruß“, die Kräuterkunde mit Erkennungsrätsel mit neuem Mitglied Ruthard Metzger und langjähriges Mitglied Helmut Radlmeier und die gesunde Ernährung von selbstgemachten gesunden Häppchen.



Von links nach rechts: Ingrid Kraheberger, Schriftführerin, neue stellvertretende Vorsitzende Sigrid Sikorski, Erste Vorsitzende Ingeborg Pongratz und Schatzmeisterin Gabriele Trösch

In den Grußworten von Stiftungsverwalter Dieter Groß und Heimleiter Heinz Sedelke wurde bestätigt, dass die Bewohner der Stiftungsheime Kneipp mit Begeisterung angenommen haben und insbesondere die heimeigenen Kneipp-Anlagen im Garten gerne nutzen. Die erste und momentan noch einzige Kneipp-Kindertagesstätte in Landshut, die „Kinderinsel Landshut“, wurde von Katrin Barth und Andrea Gualbin-Rueric präsentiert, wie die praktische Umsetzung der Kneipp-Philosophie im Kita-Alltag funktioniert und konnten von der Ausbildung älterer Kinder zu „Kneipp-Paten“ berichten. Ältere Kinder übernehmen ein Stück weit die Verantwortung für die „Kleinen“ und damit für deren Gesundheit. Eine kleine Spende für Kinderbücher wurde übergeben.

Bevor die Vorsitzende den Jahresarbeitsbericht in Stichpunkten vortrug, konnte sie Lotte Rinkel, im Namen des Vereins, die für die wöchentlichen Radltouren zuständig ist, mit einem herrlichen Blumenkranz zum 80. Geburtstag gratulieren.

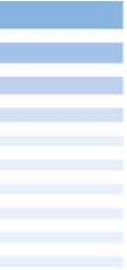


Ingeborg Pongratz gratuliert Lotte Rankel zum 80. Geburtstag

Anschließend informierte Ingeborg Pongratz die 45 anwesenden Mitglieder und Gäste über besondere Termine und Höhepunkte des vergangenen Jahres. Nach wie vor erfreut der „Kneippwinkel“ im Stadtbad mit dem klassischen Wassertretbecken, Armbecken, Gussmöglichkeit, kleiner Liegewiese, Nasszelle und Umkleidemöglichkeit die fast 250 Mitglieder des Vereins. Ein Neubau des Hallenbades mit Überplanung des gesamten Areals würde eine neue Bleibe für den Standort „Kneippwinkel“ mit dem derzeitigen status quo bedeuten. Grundsätzlich ist eine neue Anlage zu begrüßen, nach fünfzigjähriger Benutzung der Anlage. Konstruktive Gespräche mit den Stadtwerken werden auch in Zukunft gerne wahrgenommen. Der jetzige Standort bleibt in diesem Jahr 2016 und wahrscheinlich auch noch im nächsten Jahr erhalten.

Nach dem Kassenbericht von Schatzmeisterin Gabriele Trösch, die geordnete Finanzen vortrug, eine gewissenhafte und sorgfältig geführte Buchführung von den beiden Kassenprüfern, Peter Schlecht und Helmut Hacker, bestätigt wurde, fanden nach vier Jahren wieder Neuwahlen mit folgendem Ergebnis statt:

Zur ersten Vorsitzenden wurde Ingeborg Pongratz einstimmig wieder gewählt. Sie bekleidet das Amt seit 1995. Zur neuen Stellvertreterin wurde Sigrid Sikorski gewählt. Der bisherige zweite Vorsitzende Franz Emmert kandidierte nicht mehr. Schriftführerin Ingrid Kraheberger und Schatzmeisterin Gabriele Trösch wurden in ihren Ämtern bestätigt, ebenso die beiden Kassenprüfer Peter Schlecht und Helmut Hacker. Beiräte, die bei wichtigen Entscheidungen dem Vorstand angehören und weitere Aufgaben übertragen bekommen sind folgende Personen:



Vera Schlecht, Lotte Rankel, Katrin Barth, Rosemarie Zeilhofer, Annemarie Beck, Joachim Flache, Sabine Sporrer, Gertrud Riederer-Eichacker, Hedda Wenzlow und Ingrid Schlecht.

Die konstituierende erste Vorstandssitzung findet am Donnerstag, 12. Mai um 19 Uhr im GH Landshuter Hof statt. Fit und beweglich bleiben ist die Devise für eine Frühjahrswanderung mit Rudi Huber am Mittwoch, 4. Mai, Treffen um 9 Uhr Schloss Schönbrunn. Die 7,8 km lange Wanderung führt durch das Schweinbachtal zum „neuen Wahrzeichen von Landshut“, dem Windrad. Über Weihbüchl, Unterschönbach geht es zurück zum Schloss Schönbrunn mit Einkehr. Anfragen und Anmeldungen nimmt Ingrid Kraheberger, Tel. 67518 entgegen.

Ingeborg Pongratz informierte weiter darüber, nachdem die Landshuter Hochzeit immaterielles Kulturerbe werden soll, dass „Kneippen als traditionelles Wissen und Praxis nach der Lehre Sebastian Kneipps“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Anfang 2015 hatte der Dachverband der Kneipp-Vereine, der Kneipp-Bund, die Stadt Bad Wörishofen und der Verband der Kneippheilbäder und Kneippkurorte einen gemeinsamen Antrag gestellt. Bereits 2013 wurden eigenständige Anträge gestellt, die zunächst zurückgestellt wurden. In Heidelberg wurde nun am 11. März 2016 die Urkunde an die Kneipp-Vertreter überreicht. Ingeborg Pongratz, auch Vizepräsidentin des Kneipp-Bundes freut sich darüber und ist stolz und glücklich, dass die Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp von der Deutschen UNESCO-Kommission als Kulturerbe anerkannt wurde. Für die Eintragung der Landshuter Hochzeit in die Liste des Immateriellen Kulturerbes wünscht der Kneipp-Verein Landshut viel Glück und Erfolg.

Kontakt:

Kneipp-Verein Landshut e.V.

Ingeborg Pongratz

Alpspitzweg 1

84034 Landshut

0871 / 61622

[ingeborg.pongratz@web.de](mailto:ingeborg.pongratz@web.de)

